

DSC Arminia spielt gegen die Weltelite

Bielefeld (WB). Der Herbst hat gerade erst begonnen, da geht es für die Turnierorganisatoren des TuS Jöllenbeck schon in die konkreten Vorbereitungen für den internationalen Höhepunkt des Fußball-Winters. »Weltklasse 2017«, das Frauen-Hallenfußball-Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld, geht am 14./15. Januar in seine 37. Auflage.

Das Besondere in diesem Winter: Zum ersten Mal seit vielen Jahren gibt es wieder einen Vertreter aus der eigenen Stadt. Zweitliga-Neuling DSC Arminia stellt sich erstmals der Welt-Elite. »Wir werden auch dieses Jahr wieder die bestmöglichen Klubs zu unserem Turnier einladen«, verspricht Turnirdirektor Olaf Beugholt. Dass die Organisatoren auch trotz prominenter Absagen immer wieder ein feines Näschen für die Entwicklung im internationalen Frauenfußball haben, hat sich bei der vergangenen Auflage gezeigt. So gab 2016 der belgische Spitzenklub RSC Anderlecht genauso sein »Weltklasse«-Debüt wie Portugals Meister und Pokalsieger CF Benfica Lissabon. Belgien hat sich vor wenigen Tagen erstmals für eine Frauen-Europameisterschaft qualifiziert. Und auch Portugal hat noch die Chance nachzuziehen, steht in den Play-Offs gegen Rumänien und kämpft dort um das Ticket für den 16. Platz bei der EM 2017 in den Niederlanden.

Vorjahressieger Fortuna Hjørring schaffte in der abgelaufenen Saison nicht nur den erneuten Einzug in die Champions League, sondern sicherte sich zudem auch noch Meisterschaft und Pokalsieg in Dänemark. Mit großer Spannung und Vorfreude blicken dementsprechend die Frauen des DSC Arminia auf ihre erste Teilnahme am Jöllenbecker Turnier, seitdem es das Prädikat »Weltklasse« trägt. 1998 waren die Bielefelderinnen letztmals dabei, wurden Zehnte und damit Letzte. Auch diesmal sind sie wieder ein sportlicher Außenseiter, der aber für Lokalkolorit sorgen soll und immerhin bundesliga- und U-Nationalmannschaftserfahrene Spielerinnen in seinen Reihen hat. Und dazu mit Markus Wuckel einen Ex-Profi als Trainer.

Vier deutsche Mannschaften und vier ausländische Topteams werden am 14./15. Januar für Hallenspektakel in Jöllenbeck sorgen.

@ www.frauenturnier.com

Schiebert mit nach Kroatien

Bielefeld (WB). Ein ganzer Verein ist stolz. Calvin Schiebert aus der D-Line der Junior Bulldogs hat während der dreitägigen Vorbereitung der »Green Machine« (U17), der Jugend-Auswahlmannschaft von NRW, überzeugt: Er hat es in Velbert in den 50-Mann-Kader geschafft, der am 14. Oktober ins neuntägige Trainingslager nach Kroatien aufbricht, um sich auf das Jugend-Länderturnier am 29./30. Oktober in Solingen vorzubereiten. Nominiert wurden die besten Spieler aus 16 NRW-Klubs. Die U17, das Flaggschiff der Green Machine-Auswahlteams, hat in den zurückliegenden fünf Jahren viermal den Deutschen Landesmeistertitel nach NRW geholt.



Calvin Schiebert gehört zur Green Machine. Foto: Zarnke

»Ich will was reißen«

Mieke Kröger hofft im Teamzeitfahren auf eine WM-Medaille

Bielefeld (WB). Nach Olympia in Rio steht für Bielefelds Radsport-Ass Mieke Kröger der nächste Saison-Höhepunkt bevor. Bei der Straßen-Weltmeisterschaft in Katar (9. bis 16. Oktober) muss die 23-Jährige zwar auf einen Start im Einzelzeitfahren verzichten, dafür will sie im Teamzeitfahren nach einer WM-Medaille greifen. Kurz vor ihrem Abflug nach Doha (Katar) sprach WB-Redakteur Arndt Wienböcker mit Mieke Kröger.

? Mieke Kröger, die Straßen-Europameisterschaft in Frankreich Mitte September stand für Sie unter keinem guten Stern. Sind die Wunden verheilt, die Sie sich zugezogen haben, als Sie kurz vor dem Ziel auf ein plötzlich stoppendes Begleitfahrzeug aufgefahren sind?

Mieke Kröger: Ja, ich sehe wieder einigermaßen normal aus. Meine ganze rechte Gesichtshälfte war aber ganz schön ramponiert. Ich bin voll auf den Asphalt aufgeschlagen und habe mich dann noch als Zwölfte ins Ziel geschleppt. Zum Glück habe ich nur Prellungen und Schürfwunden davongetragen. Jetzt geht's mir aber wieder gut. Ich bin nach der EM auch gleich weiter nach Leipzig gefahren, wo ein Trainingslager mit meinem Team Canyon-Sram stattgefunden hat.

? Mit Ihrem Profiteam gehen Sie zum WM-Auftakt am Sonntag auch gleich als Titelverteidiger im Teamzeitfahren an den Start. Eine Medaille sollte also drin sein, oder?

Kröger: Unser Ziel mit Canyon-Sram ist es natürlich, den Titel zu verteidigen und Gold zu holen. Wir haben ein starkes Team. Wir wollen auch was reißen, ich will was reißen. Der flache Kurs in Doha sollte mir eigentlich liegen. Die internationale Konkurrenz ist aber auch sehr stark. Darum wird auch die Tagesform eine entscheidende Rolle spielen.



Die Bielefelderin Mieke Kröger will bei der Straßen-WM in Katar eine Medaille holen.

Foto: dpa

? In Ihrer Paradedisziplin, dem Einzelzeitfahren, müssen Sie sich mit der Rolle der Zuschauerin begnügen. Wir groß ist die Enttäuschung, dass der Bund Deutscher Radfahrer ihren Team-Kolleginnen Lisa Brennauer und Trixi Worrack den Vorzug gegeben hat?

Kröger: Ich wäre natürlich auch gerne im Einzelzeitfahren dabei gewesen, aber wir haben nur zwei Startplätze und der BDR hat sich für Lisa und Trixi entschieden. Ehrlich gesagt hatte ich damit schon gerechnet, weil meine Leistungen auf der Straße in dieser Saison leider nicht so überragend waren.

? Dafür vertreten Sie die deutschen Farben noch im Straßenrennen am 15. Oktober. Was darf man da erwarten?

Kröger: Da bin ich selber gespannt. Das Straßenrennen ist für mich bei einer WM auch was Neues. Es wird viel von den äußeren Bedingungen abhängen; wer am besten damit zurechtkommt.

? Sie haben bereits zweimal an der »Tour Katar« teilgenommen und wissen daher, was Sie im Wüstenstaat erwartet. Wie kann man sich auf die Hitze und die Begebenheiten vor Ort einstellen?

Kröger: Das ist in der Tat

schwierig und darum ist es auch richtig gut, dass wir schon frühzeitig nach Katar anreisen, denn der Körper braucht acht bis neun Tage, um sich an die Hitze zu gewöhnen. Ansonsten gilt: Viel trainieren und viel trinken, um sich möglichst schnell zu akklimatisieren.

? Nach der WM geht eine lange, stressige Saison für Sie zu Ende. Wie werden Sie sich erholen?

Kröger: Ich werde kurz zu Hause in Bielefeld-Senne vorbeischaun und dann geht's in den Thailand-Urlaub: 30 Tage – ohne Fahrrad!

Wittler stark beim Münsterland-Giro

Bielefeld (WB). Die Bielefelder Ausdauer Sportlerin Dr. Marion Wittler (Team Green'n Fit) hat beim Jedermann-Rennen im Rahmen des Münsterland-Giros einen starken achten Rang belegt. Sie benötigte für die 140 Kilometer lange Strecke 3:35:51 Stunden und wurde Dritte ihrer Altersklasse. Im Gesamtklassement des German Cycling Cups schloss Marion Wittler mit 2.123 Punkten auf Position elf ab (Rang vier in ihrer Altersklasse). Bei den Männern fuhr der Bielefelder Jonathan Reuning beim Münsterland-Giro als Achter in die Top Ten (1:42:59 Std./3. AK).

Fritzemeier glückt neue Bestzeit

Bielefeld (WB). Stephanie Fritzemeier vom TSVE 1890 hat beim Rhein Energie-Marathon in Köln über die halbe Distanz eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt. Im Frauen-Gesamtklassement kam sie nach schnellen 21,2 Kilometern in 1:26:34 Stunden auf den 24. Platz. »So gut habe ich mich schon lange nicht mehr bei einem Lauf gefühlt. Ich bin wie beflügelt«, frohlockte sie. Stefanie Wandelt (TSVE 1890/AK 40) benötigte für den Marathon 4:27:10 Stunden – Platz 646. Mehmet Turan vom TuS Eintracht blieb knapp unter vier Stunden (3:57:37 Std./AK55).

Meisterschaft mit »perfekter Saison« gekrönt

Football: U16 Junior Bulldogs bleiben ungeschlagen – Bei den Ehrungen gehen auch die Eltern nicht leer aus

Bielefeld (WB). Davon träumt jedes Footballteam auf dem Globus: Die Junior Bulldogs (U16) sind nicht nur Oberliga-Meister, sondern haben die Punktrunde auch noch ohne Niederlage beendet. Im Branchenjargon heißt solch ein 100-Prozent-Siegesreigen: »Perfect Season«. Auf diese neue Generation kann sich Football-Bielefeld freuen.

Bei herbstlichem Schmuddelwetter konnte das finale Meisterschaftsspiel gegen Remscheid Amboss klar mit 32:0 gewonnen werden. Der rutschige Ball bescherte den Bulldogs zwar zunächst ein Fumble (Ball verloren), doch das ging dem Gegner nicht anders. Der Bulldogs-Talentschuppen übernahm zunehmend das Kommando. Die Offense kam immer mehr ins Rollen und punktete, die Defense ließ dem Amboss keine Entfaltungsmöglichkeit.

Moritz Hanning sorgte mit einem 50-Yards-Lauf für die ersten Punkte. Im Anschluss waren es Fabian Stipp (Touchdown und Zwei-Punkt-Conversion), Freddy Sarhane (zwei Touchdowns) und Quarterback Victorian Wiemer (Touchdown), die die nächsten



Stolz wie Oskar – zurecht: Die U 16 Junior Bulldogs haben die Saison ohne Niederlage beendet.

Punkte einfuhren. Die Defense in Höchstform brachte in Person von Yannik Braun Remscheids Quarterback zu Fall (Sack), und Erik Krause stibitzte dem Amboss-Ballträger den Ball aus der Hand.

Kim David Nguyen fing dann kurz vor dem Ende der Partie eine Interception und hielt die Endzone der Bulldogs somit sauber. Remscheid konnte in Folge dessen keine Punkte erzielen. Bereits in

der ersten Halbzeit konnten die Reservisten eingesetzt werden. Defense-Koordinator Lukas Biermann resümierte: »Eine sehr gute Defensesleistung. Für 2017 sehe ich ein gutes Jahr für uns. Wir behalten große Teile des Defensebackfields und bekommen einige neue Talente dazu.«

Headcoach Ingo Gorny lobte die Einstellung: »Das Team wollte unbedingt diese Perfect Season.«

Nach dem Spiel ließ sich der Verlierer nicht lumpen. Remscheid spendierte Hot Dogs für alle.

Da die Partie ein Nachholspiel war, hatte bereits am Freitag der Saisonabschluss stattgefunden. Traditionell traf man sich zuerst zu einem Flagfootballspiel gegen die Allstars, einem Team aus Eltern, Ehemaligen und aktiven Spielern. In diesem Jahr konnten dieses die Allstars für sich ent-

Floorballer bleiben unbesiegt

Bielefeld (WB). Die Floorballer der BTG Teutonia Bielefeld haben in Holzbüttgen die Großfeldsaison mit einem Sieg und einem Unentschieden eingeläutet.

Gegen die Dümptener Füchse starteten die TeutonInnen konzentriert und spielstark. Markus Jendrike erzielte bereits im ersten Drittel mit einem unerwarteten Rückhandschuss die Führung für die BTG. Georg Zentgraf, schön eingesetzt von Markus Jendrike, erhöhte im zweiten Drittel auf 2:0. Doch es blieb spannend; Bielefeld stand oft unter Druck. Mehr als das 2:1 ließ die BTG Teutonia aber nicht mehr zu.

Im zweiten Spiel gegen den BSV Roxel zappelte der Ball schon nach 18 Sekunden im gegnerischen Netz; Markus Jendrike krönte ein Solo. In der Folge sah sich die Teutonia-Crew früh unter Druck gesetzt. Das verleitete einen kontrollierten Spielaufbau. Ballverluste und der 1:2-Rückstand waren die Folge. Georg Zentgraf schaffte den Ausgleich vor der ersten Drittelpause. Im zweiten Drittel spielte Andreas Langfeld das Roxeler Team schwindelig. Der Lohn: das 3:2. Nach dem Ausgleich blieb die Verlängerung torlos, sodass die Punkte geteilt wurden. Mit vier Zählern nimmt die BTG Teutonia Bielefeld aktuell den zweiten Platz in der Verbandsliga ein.

Das soll sich an diesem Sonntag vor heimischer Kulisse ändern. In der Gesamtschule Stieghorst ist der Angriff auf den Tabellenthron geplant. Um 11:30 Uhr geht es gegen Köln, um 13:30 Uhr gegen Holzbüttgen. Am Samstag, 8. Oktober, steht an gleicher Stelle ein Herren-Kleinfeld-Spieltag an. Um 11:15 Uhr begegnen die Teutonen Ennepetal, um 15 Uhr steht die Partie gegen Aachen an.

BVB schaltet DSC-Oldies aus

Bielefeld (WB). Die Traditionsmannschaft des DSC Arminia ist beim stark besetzten 14. Klosterforten-Cup in Marienfeld im Viertelfinale ausgeschieden. 0:1 endete das Duell gegen den späteren Turniersieger Borussia Dortmund; Lars Müller traf. Der BVB bot unter anderem Günter Breizke, Giovanni Federico (bester Turnierschütze mit sechs Toren) oder David Odonkor auf. Zuvor hatten die Arminen die André-Niermann-Crew nach Elfmeterschießen mit 2:1 (0:0) bezwungen.

Das Finale des FCG Kids-Cup verlor der TuS Eintracht mit 0:1 gegen den FC Isselhorst.

scheiden. Im Anschluss wurde im Restaurant »Split« die Meisterschaft gefeiert, und es wurden die Auszeichnungen für die wertvollsten Spieler (MVP's) verliehen. Die gingen an: Fabian Stipp (MVP Team), Viktorian Wiemer (MVP Offense), Erik Krause (MVP Defense), Freddy Sarhane (Rookie of the Year) und Calvin Schiebert (MVP Lineman).

Zum ersten Mal wurden die MVP's Parents verliehen, für besonders engagierte Eltern. Die Preisträger hier: Jenny Krause und Antonia Wiemer. Ingo Gorny resümierte rückblickend: »Durch die kontinuierliche Aufbauarbeit von Jahresbeginn an konnte ein leistungsstarkes, homogenes Team geschaffen werden.«

Ein großes engagiertes Trainerteam sowie »großartige Eltern« hätten das Übrige getan. »Wir sind mit einem Überraschungserfolg in die Saison gestartet und haben von Spiel zu Spiel immer mehr Selbstvertrauen gewonnen. Kritische Situationen wurden gemeistert und langjährige Spieler brachten ihre Erfahrung und Stabilität in die Mannschaft. Das war der Schlüssel zum Erfolg.«